Dienstleister mit Leib und Seele

Autor(en): **Stettler, Roman**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **94 (2019)**

Heft 2

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-868350

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dienstleister mit Leib und Seele

Seit dem 1. Juli 2018 ist Brigadier Germaine J.F. Seewer Kdt FU Br 41/SKS. An ihrem ersten Jahresrapport blickte Brigadier Seewer vor rund 1000 Teilnehmern auf 2018 zurück. Sie betonte die Rolle der Brigade als Dienstleister und den Mehrwert der Miliz für die Armee und verdankte den Einsatz.

Roman Stettler, Kommunikation FU Br 41/SKS, berichtet aus einer OLMA-Halle in St. Gallen

Der Rapport 2018 fand in den Hallen der OLMA in St. Gallen statt. Rund 1000 Offiziere und höhere Unteroffiziere sowie Gäste aus Wirtschaft und Politik nahmen an der Veranstaltung teil. Erstmals fand der Rapport zweiteilig statt. Den ersten Teil des Morgens widmete der Kdt FU Br 41/SKS ihren Kdt.

Anschliessend besprach sie mit sämtlichen Kadern brigade- und truppenspezifische Belange. Unter anderem präsentierten zwei Bat Kdt Lehren aus ihren Dienstleistungen. Dabei standen die absolvierten Mobilmachungsübungen im Zentrum.

Den Abschluss des Vormittags bildeten die Verdankung und Verabschiedung von drei Trp Kö Kdt und sechs Kp Kdt. Am Mittagessen wurde die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch rege genutzt. Untermalt wurde der ganze Rapport durch das Spiel sowie die Tambouren der FU Br 41.

Solides Fundament

Am Nachmittag stiessen Mitarbeiter, Gäste aus Politik und Partner aus Armee und Kantonen dazu. Nach der Begrüssung von Brigadier Seewer gedachte sie des im Mai verstorbenen Brigadiers Bernhard Bütler, des ehemaligernKdt FU Br 41/SKS. Danach betonte der Feldprediger der Brigade, Hptm Stefan Keilwerth, die Bedeutung eines soliden Fundaments für alle Tätigkeit.

Brigadier Seewer machte eine Tour d'Horizon, die sie mit Bildern aus den Dienstleistungen untermalte und dabei die Menschen und ihre Leistungen ins Zentrum rückte. Sie betonte insbesondere die Bedeutung FU Br 41/SKS als zentraler Dienstleister für das Gesamtsystem Armee und unterstrich dabei, wie wichtig es sei, Dienstleister mit Leib und Seele zu sein.

Weiter zeigte Brigadier Seewer den Stand der WEA auf und was diese für die FU Br 41/SKS bedeutet. Dabei betonte sie den Mehrwert der Miliz, die mit ihrem zivilen Know-How einen wichtigen Beitrag für die Sicherheit der Schweiz leistet.

Es gelte nun für das Folgejahr, aus den gemachten Erfahrungen zu lernen und sich auf die aufgezeigten Schwerpunkte auszurichten. Br Seewer schloss mit der Würdigung und Verdankung der Leistungen der Mitarbeitenden und der Milizangehörigen FU Br 41/SKS.

Der Vorsteher des Sicherheits- und Justizdepartement des Kantons St. Gallen, Regierungsrat Fredy Fässler, bedankte sich bei den Kadern für den Einsatz für die Sicherheit im Namen der gesamten Kantons-

Verabschiedet: Oberstlt Reto Gattiker, Kdt Ristl Bat 16, Oberstlt i Gst Roger Rauper, Kdt Ristl Bat 21, Oberstlt i Gst Robert Eyer, Kdt HQ Bat 25.

Würdig und kompetent verabschiedet von Br Hptm Serge Bosshard, Hptm Felix Wiedersheim

regierung. Vernetzung und Digitalisierung seien allgegenwärtige Themen. Dementsprechend seien auch die Mittel und Leistungen der FU Br 41/SKS als Sicherheitsreserve von besonderer Bedeutung.

Div Süssli: «Hellebarden»

Der Chef FUB, Divisionär Thomas Süssli, erläuterte eindrücklich, was Cyber ist und wie ein Cyberangriff auf Systeme funktioniert. Er zeigte die Gefahren von intensiven Social Media Tätigkeiten auf und dass der Mensch für professionelle Cyberkriminelle als Eintrittspforte zu den Systemen dient. Als Gegenmassnahme müsse die FUB robust und hochsicher sein.

Süssli: «Wie bei einer Festung müssen wir die Zugänge mit Hellebarden und nicht mit Zahnstochern bewachen. Alle Mitarbeiter, Milizkader und Soldaten, die mit unseren Systemen arbeiten, sind solche Wächter. Mit der entsprechenden Ausbildung und dem Verständnis für Cybergefahren werden sie zu effektiven Wächtern.»

Cyber für die Armee

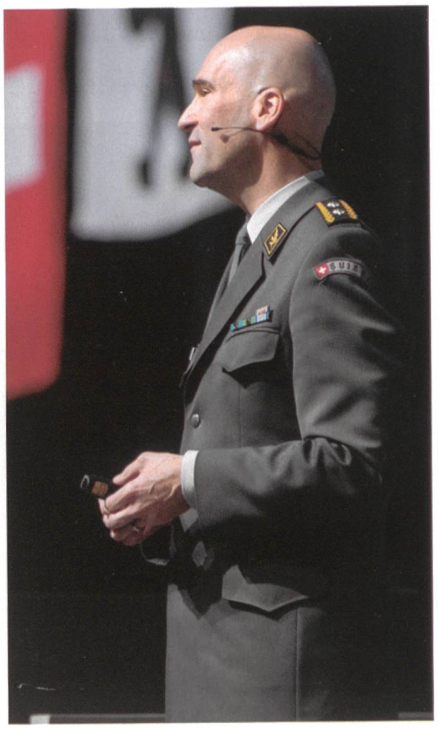
Der Chef FUB betonte seine Wertschätzung gegenüber den Milizkadern. Ihr jährlicher Einsatz während mehreren Wochen im Dienst und unzähligen Stunden zuhause sei nicht selbstverständlich.

Brigadier Germaine J.F. Seewer, Kommandant FU Br 41/SKS, in St. Gallen.

Der erfahrene Projektleiter Cyber der Armee, Oberst i Gst Robert Flück, erklärte die 2018 angelaufene Ausbildung der Cyber-Spezialisten. Er betonte die Miliztauglichkeit des Systems und den Mehrwert, welche diese Ausbildung für alle Seiten habe: Die Cyber-Spezialisten können einen zivil anerkannten, eidgenössischen Fachausweis erlangen und gleichzeitig profitiere die Armee von ausgezeichneten Spezialisten.

Mit dem gemeinsam gesungenen Schweizerpsalm schloss der gut gelungene Jahresrapport 2018.

Seewer, Kdt FU Br 41/SKS: Maj Philip Dörflinger, Hptm Leandro Röthlisberger, Hptm Mario Gigliotti.



Der Chef FUB, Div Süssli, nannte die Leistungen 2018 der Brigade sehr gut.

Bilder: FU Br 41